

2001-11-22

JAZZCLUB TRIER präsentiert:

Donnerstag, 22.11.01

Eintritt 39,- / 35,- / großer Saal der Tufa

Dino Saluzzi Trio

Dino Saluzzi (Bandoneon), José Saluzzi (Gitarre), Palle Danielsson (Bass)

Kaum ein anderer argentinischer Musiker vermag es, die zwei musikalischen Welten 'Tango' und 'Jazz' auf solch geniale Weise miteinander zu verbinden, wie Dino Saluzzi. Der 1935 in einem kleinen Andendorf geborene Bandoneon-Spieler gehörte mit seinem gefeierten Auftritt beim 'Berliner Jazz Fest' 1982 neben Astor Piazzolla zu einem der ersten, die den zeitgenössischen Tango-Nuevo in Europa einem breiteren Publikum bekannt machten. Saluzzi steht für die Befreiung des Tango von festen harmonischen Strukturen. In seiner Musik eröffnet sich eine undogmatische Sinneswelt, in der Ironie, Lyrismen und der spielerische Umgang mit Emotionen gleichermaßen ihren Platz haben.

Der Bandoneonspieler, Percussionist und Sänger Dino Saluzzi geht jeden denkbaren musikalischen Weg. In der argentinischen Provinz Salta geboren, war der inzwischen 66-Jährige einige Zeit bei Radio El Mundo mit traditioneller argentinischer Musik beschäftigt. In Buenos Aires setzte sich Saluzzi mit dem Tango, mit Kammermusik und Improvisation auseinander. Dino Saluzzi gilt seit seinen ersten Platteneinspielungen Ende der 70er Jahre als Kultfigur, die nur gelegentlich in Europa auftritt. In seinen Konzerten zelebriert er nicht den traditionellen Kanon des Tangos, sondern geht weiter zurück zur Volksmusik seiner Kindheit - zur Musik der Indios.

Der Argentinier ist ein Meister feinsten Nuancen. Saluzzi spielt das Bandoneon so zart und eindringlich wie wohl kaum ein anderer Musiker. Dabei entlockt er seinem Instrument wahrlich filigrane Töne mit einer eindringlich subtilen Kraft, die ihresgleichen sucht.
